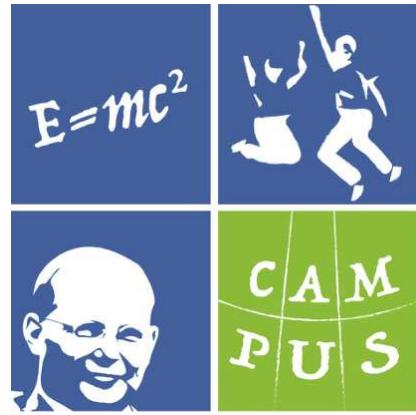


# Campus-Nachrichten

Dezember 2025 | Ausgabe 133 | 6. Ausgabe des Schuljahres 25/26

## Dietrich-Bonhoeffer-Bildungscampus Mittelschule-Realschule-Fachoberschule-Akademie-CIS



Sehr geehrte Eltern, liebe Schüler/innen,

lange hatten wir darauf hingearbeitet – geplant, organisiert, vorbereitet und geträumt. Und dann war er endlich da: der Moment des Aufbruchs! Am 3. Oktober 2025 hieß es für Herrn Schmidt, Frau Köppel (Herr Tasche konnte leider krankheitsbedingt nicht mitfahren) und eine Gruppe gespannter Schülerinnen und Schüler: Namaste, Indien – wir kommen!

Unsere Reise führte uns zunächst in die pulsierende Hauptstadt Neu-Delhi, weiter nach Agra mit dem weltberühmten Taj Mahal, durch die „Pink City“ Jaipur bis nach Udaipur, der Stadt der Seen. Dort verbrachten wir den größten Teil unseres Austauschs – in den Familien unserer Gastschülerinnen und Gastschüler, mitten im indischen Schulalltag und im lebendigen Trubel des Diwali-Festes. Die Tage waren gefüllt mit Begegnungen, Gesprächen, Lachen, Staunen – und Momenten, die uns berührt, bewegt und verändert haben.

Was die Schülerinnen und Schüler in diesen zwei Wochen erlebt, gesehen und gefühlt haben, können Sie in diesem Reisetagebuch nachlesen. Es ist mehr als ein Reisebericht – es ist ein Stück gelebter Kulturaustausch, voller Farben, Dufte, Emotionen und persönlicher Eindrücke.

Die Vorfreude ist jetzt schon riesig, wenn wir unsere neu gewonnenen Freunden und Freunde der Rockwoods High School im Mai 2026 bei uns in Bad Aibling begrüßen dürfen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Eltern, die uns ihre Kinder für diese außergewöhnliche Erfahrung anvertraut haben, ebenso wie den Kolleginnen und Kollegen, die uns am Campus vertreten haben. Unser Dank gilt auch der Rockwoods High School in Udaipur für ihre herzliche Gastfreundschaft und die engagierte Organisation vor Ort.

Wir hoffen, Sie genießen beim Lesen dieser Sonderausgabe ein kleines bisschen Indien – so, wie wir es erlebt haben: bunt, lebendig und unvergesslich.

Mit herzlichen Grüßen

Markus Schmidt

Nina Köppel

Dietrich-Bonhoeffer-Straße 28  
D – 83043 Bad Aibling  
Tel: 08061 – 938841 – 10  
Fax: 08061 – 938841 – 11  
Mail: info@dbbc-bayern.de  
Web: www.dbbc-bayern.de  
www.dietrich-bonhoeffer-bildungscampus.de  
Facebook: www.facebook.com/dbbcampus  
Instagram: www.instagram.com/dbbcampus

### Termine

#### Erster Elternsprechtag

**Do, 04. Dezember**

**14 – 18:30 Uhr**

Von 14.00 Uhr bis 18:30 Uhr

Anmeldung über EduPage

Unterrichtsende um 13:25Uhr

Bus fährt im Anschluss zum Bahnhof

#### Fr, 19. Dezember

verkürzter Unterricht bis 11:30 Uhr  
Bus fährt im Anschluss zum Bahnhof

#### 20. Dezember – 06. Januar 2026

#### Weihnachtsferien

Zwei Wochen Ferien

#### Fr. 13. Februar 2026

Ausgabe der Zwischenzeugnisse für  
das erste Schulhalbjahr

#### 16.– 20. Februar 2026

Faschingsferien

Alle Termine: [dbbc.edupage.org](http://dbbc.edupage.org)

### Impressum:

V.i.S.d.P. Diakonisches Institut für Bildung und Soziales (DIBS), Markus Schmidt (GF)  
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 28, 83043 Bad Aibling

Redaktionsleitung und Satz: Martin Scheider

## Freitag, 03. Oktober 2025 | Der Beginn eines großen Abenteuers



Voller Aufregung trafen wir uns in der Früh am Haupteingang des DBBC. Müde Gesichter, große Rucksäcke und sichtbare Vorfreude - So richtig schlafen konnte von uns wohl niemand in dieser Nacht. Nach einem kurzen Abschied von den Eltern fuhren wir dann los in Richtung Flughafen München. Um 13:00 Uhr hob der Flieger nach Neu-Delhi ab. Die lange Reise bot Zeit zum Lesen, Filme schauen, schlafen oder einfach Staunen über die Tatsache: *Jetzt geht's wirklich los!*

Bereits die Landung kurz vor Mitternacht vermittelte einen ersten Eindruck von Indien: tropische Wärme, ein reges Stadtleben und eine völlig neue Geräuschkulisse, die von hupenden Fahrzeugen und lebhaften Stimmen geprägt war. Nach dem Transfer zum Hotel Pride Plaza konnten sich alle von der langen Reise erholen.



## Samstag, 04. Oktober 2025 | Farben, Klänge und Kontraste – ein erster Blick auf Indien

Der Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück, das Gelegenheit bot, die indische Esskultur kennenzulernen. Anschließend erkundeten wir Neu-Delhi. Die Rikscha Fahrt durch Delhis Altstadt fühlte sich an wie ein Tauchgang in eine andere Welt: hupende Autos, Gewürzstände, Farben, Stimmen, Tiere auf der Straße – ein echtes Erlebnis.



Es folgte die Fahrt vorbei am India Gate und dem Präsidentenhaus – beeindruckende Architektur zwischen Verkehrschaos und Regierungswürde.

Das Humayun-Mausoleum bot einen Kontrast: Ruhe, Symmetrie und historische Baukunst luden zum bewussten Wahrnehmen der Umgebung ein. Errichtet im 16. Jahrhundert für den zweiten Großmogul Humayun, gilt es als eines der frühesten Beispiele der Mogul-Architektur in Indien und beeinflusste später den Bau des Taj Mahal. Die roten Sandsteinwände, kunstvollen Bögen und weitläufigen Gärten vermittelten ein Gefühl von Eleganz und Zeitlosigkeit – ein idealer Ort für Gespräche über Geschichte und kulturelles Erbe.

Am Nachmittag besuchten wir einen Sikh-Tempel, der durch seine offene, einladende Atmosphäre beeindruckte. Die gemeinschaftliche Küche, in der alle Besucher miteinander aßen, machte die Bedeutung von Gemeinschaft und gegenseitigem Respekt greifbar.

Später fuhren wir weiter nach Agra. Die lange Busfahrt gab Gelegenheit, Eindrücke des ländlichen Indiens zu sammeln und den Tag Revue passieren zu lassen. Der Tag bot zahlreiche Impulse, um kulturelle Unterschiede zu reflektieren und erste Erfahrungen mit indischer Lebensweise zu sammeln.



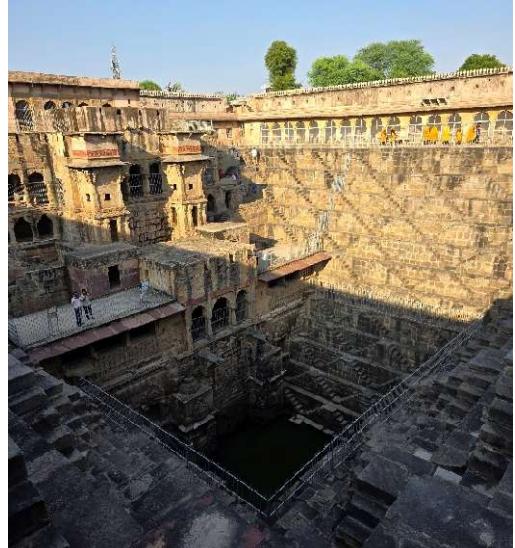
## Sonntag, 05. Oktober 2025 | Ein Weltwunder zum Greifen nah



Schon der Morgen startete mit einem echten Highlight: dem Besuch des Taj Mahal. Dieses Mausoleum aus dem 17. Jahrhundert ließ Großmogul Shah Jahan für seine Frau Mumtaz Mahal errichten und gilt heute als UNESCO-Weltkulturerbe. Obwohl viele Menschen dort waren, überraschte uns die Ruhe, die dieser Ort ausstrahlt. Der weiße Marmor, die Spiegelungen im Wasser und das besondere Licht am Vormittag sorgten für eine fast magische Atmosphäre – viele waren sprachlos.

Anschließend setzten wir unsere

Reise mit dem Bus in Richtung Jaipur fort. Auf dem Weg legten wir einen Zwischenstopp am berühmten Stufenbrunnen von Abhaneri (Chand Baori) ein. Er zählt zu den tiefsten und ältesten Stufenbrunnen Indiens und besitzt über 3.000 schmale Stufen, die in perfekter Symmetrie angeordnet sind. Die beeindruckende Tiefe und die geometrischen Formen dieses jahrhundertealten Bauwerks faszinierten alle.



Zum Mittag kehrten wir in einem Restaurant ein, bevor es weiter durch die Landschaft Rajasthans ging. Am Abend erreichten wir dann unser Hotel in Jaipur und ließen den Abend gemeinsam ausklingen.

## Montag, 06. Oktober 2025 | Zwischen Palästen, Farben und Regenfluten

Nach dem Frühstück starteten wir in einen vollgepackten Sightseeing-Tag. Der Auftakt war spektakulär: ein Elefantenritt hinauf zum Amber Fort. Die Festung stammt aus dem 16. Jahrhundert und war einst Sitz der Rajput-Herrischer von Jaipur. Ob mit mulmigem Gefühl oder mit Begeisterung – alle kamen gut oben an und erkundeten die großzügigen Innenhöfe und kunstvollen Palaträume.

Danach standen weitere Wahrzeichen der „Pink City“ auf dem Programm:



- **Hawa Mahal** („Palast der Winde“) – die berühmte Fassade mit hunderten kleinen Fensterchen, hinter denen Hofdamen früher das Stadtleben beobachten konnten.
- **Jal Mahal** – ein Palast mitten im See, der nur teilweise über dem Wasserspiegel zu sehen ist.
- **Der Stadtpalast** – bis heute Residenz der ehemaligen Königsfamilie und eine Mischung aus Mogul- und Rajasthani-Architektur.

Am Nachmittag ging es zu Fuß durch Teile der Altstadt: Gewürzstände, Schmuck, Stoffe, Hupen, Stimmengewirr. Mitten hinein platzte dann ein plötzlicher Wolkenbruch – in kürzester Zeit standen die Straßen unter Wasser und alle waren bis auf die Haut durchnässt.



## Dienstag, 07. Oktober 2025 | Willkommen in Udaipur – ein neues Kapitel beginnt



Heute begann der Hauptteil des Austausches. Früh am Morgen, um 06:15 Uhr, stiegen wir in den Zug nach Udaipur. Die Fahrt dauerte bis 13:30 Uhr und bot reichlich Zeit für Snacks, Gespräche, Musik und Schlaf.

Am Bahnhof in Udaipur wurden wir mit einem kleinen Empfang begrüßt. Von dort ging es direkt weiter zu unserer Partnerschule, der Rockwoods High School. Hier wurden wir dann über den roten Teppich ins Schulhaus begleitet und dort von den Gastschülern und Lehrern empfangen. Dabei gab es erste Eindrücke vom Schulgebäude und ein erstes Kennenlernen der Gastschüler – neugierige Fragen, freundliche Worte und viel Interesse auf beiden Seiten.

Am Nachmittag gab es noch kleine Snacks in der Mensa, bevor die Zuteilung zu den Gastfamilien stattfand. Dieser Moment war für viele spannend: ein bisschen Unsicherheit, aber vor allem Neugier und Vorfreude.

Der Abend verlief in den Familien – mit herzlichen Begrüßungen, gemeinsamem Essen und den ersten Gesprächen in einem neuen Zuhause auf Zeit.

## Mittwoch, 08. Oktober 2025 | Ein roter Teppich für neue Freundschaften

Der Tag begann mit einer besonderen Atmosphäre: Zunächst trafen wir uns in einem Raum der Schule, bevor wir feierlich abgeholt wurden. Über einen roten Teppich ging es rund um das Schulgebäude – begleitet von Kadetten der schulinternen Kadettenschule, Trommlern und Lehrkräften. Entlang des Weges standen Schülerinnen und Schüler Spalier und begrüßten uns mit sichtbarer Neugier und Begeisterung.



Anschließend wurden wir in die Assembly Hall geleitet, wo bereits zahlreiche Schülerinnen und Schüler mit Applaus auf uns warteten. Dort erwartete uns ein buntes Begrüßungsprogramm: traditionelle indische Tänze, Gebete und Yoga-Elemente boten einen faszinierenden Einblick in die Kultur der Schule. Für besondere Heiterkeit sorgte ein Programmpunkt, bei dem „traditionell Deutsch“ getanzt wurde – zu einem deutschen Volksmusikstück.

Im Anschluss begrüßte uns der Schulleiter, Deepak Sir, und betonte die Bedeutung des Austauschs für beide Seiten. Danach folgte eine Schulführung, bei der wir Unterrichtsräume, Fachbereiche und den Schulalltag kennenlernen konnten.

Nach einer kurzen Stärkung trafen wir uns im Konferenzraum und stellten uns gegenseitig unsere Schulen vor. Zum Abschluss wurden wir von unseren Gastfamilien abgeholt und verbrachten den Abend dort – mit vielen Eindrücken und neuen Gesprächsthemen.

## Donnerstag, 09.Oktober 2025 | Begegnungen, die bewegen – Schule, Leben und Ausblick

Heute stand ein ganz besonderer Ausflug an: der Besuch einer staatlichen Schule im ländlichen Jhadol. Schon die Fahrt dorthin zeigte den starken Kontrast zwischen Stadt und Land.

Vor Ort wurden wir herzlich empfangen und in kleinen Gruppen durch die Klassen geführt. Überall begegneten uns neugierige Blicke und fröhliche Gesichter. Wir kamen mit den Schülerinnen und Schülern ins Gespräch und erfuhren viel über ihren Schulalltag. In manchen Klassen sitzen über 100 Kinder gleichzeitig – Mädchen und Jungen getrennt, oft dicht gedrängt auf einfachen Bänken oder sogar auf dem Boden mit kaum Platz zum Arbeiten.

Im Büro des Schulleiters wurde jede und jeder von uns einzeln begrüßt. Das Interesse der Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler war riesig – man spürte förmlich die Freude und den Stolz, Besuch aus Europa empfangen zu dürfen.



Von zu Hause hatten die Schülerinnen und Schüler des DBBC Kleidung, Stifte, Radiergummis, Spitzer, kleine Spielzeuge mitgebracht. Diese Geschenke sowie eigens organisiertes Essen wurden vor Ort verteilt – ein bewegender Moment, denn die Kinder der Schule zeigten enorme Dankbarkeit und Begeisterung.

Zum Abschluss des Besuchs spielten alle gemeinsam Volleyball – ein fröhliches, verbindendes Erlebnis, das allen in Erinnerung bleiben wird.



Am Nachmittag ging es weiter zum Monsoon Palace, der einst als Sommerresidenz der königlichen Familie von Udaipur diente. Hoch oben auf einem Hügel gelegen, bietet er einen weiten Blick über die Stadt, die Seen und die umliegenden Berge – besonders beeindruckend bei Sonnenuntergang. Witzig: Auch einige Affen leisteten uns dabei Gesellschaft!

Nach diesem erlebnisreichen Tag wurden alle wieder von ihren Gastfamilien abgeholt und ließen den Abend dort ruhig ausklingen – voller neuer Eindrücke und schöner Begegnungen.

## Freitag, 10. Oktober 2025 | Kreativität, Emotion und Menschlichkeit

Zum Auftakt des heutigen Tages stand ein Kunstworkshop auf dem Programm, bei dem verschiedene Bilder mit leuchtenden Farben auf durchsichtige Folien gemalt wurden. Kreativität, Konzentration und Freude füllten die Klassenzimmer, während überall kleine Kunstwerke entstanden.



Anschließend folgte „Science & Math with Magic“ – ein spannender Wettbewerb zwischen verschiedenen Schülergruppen, bei dem naturwissenschaftliche Experimente, Rätsel und kleine Zaubertricks kombiniert wurden. Die Mischung aus Wissen, Spaß und Teamgeist sorgte für viele begeisterte Gesichter und staunende „Aha“-Momente.

Nach einer Teepause ging es weiter mit einem Tanzworkshop, der zu einem echten Highlight wurde. Ein äußerst engagierter Tanzlehrer verstand es, alle mitzureißen – selbst diejenigen, die anfangs eher zögerlich waren. Mit Humor, Musik und viel Energie verwandelte sich der Raum schnell in eine Bühne voller Bewegung und Lachen.

Das Mittagessen fand in der Schule statt, bevor der Nachmittag einem besonders eindrucksvollen Programmpunkt gewidmet war: dem Besuch im **Juvenile Home**. Diese Einrichtung ist zweigeteilt – ein Teil ist ein Waisenhaus, in dem Kinder unterschiedlichen Alters leben. Gemeinsam spielten wir dort Spiele, lachten viel und konnten den Kindern ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Der zweite Teil ist ein Jugendgefängnis, in dem jugendliche Straftäter leben. Auch dort kamen wir ins Gespräch, hörten aufmerksam zu und tanzten schließlich gemeinsam – ein unerwartet schöner Moment, der für die Jugendlichen eine willkommene Abwechslung und für uns eine wertvolle Erfahrung war.

Zwei schwierige und emotionale Tage liegen hinter uns – der Besuch an der staatlichen Schule und im Juvenile Home war für viele eine Herausforderung. Es war ein Spagat zwischen Hoffnung, Schmerz und Mut – und zugleich eine Erinnerung daran, wie verbindend Begegnungen und Menschlichkeit wirken können.

## Samstag, 11. Oktober 2025 | Zwischen Festungsmauern und Wüstensand

Heute startete der Tag besonders früh: Bereits um 5:30 Uhr ging es an der Schule los – Ziel war die Wüste bei Osian. Etwas müde, aber voller Vorfreude, begann unsere lange Fahrt nach Jodhpur.



Dort stand zunächst der Besuch des beeindruckenden Mehrangarh-Forts auf dem Programm. Hoch über der „Blauen Stadt“ gelegen, zählt es zu den mächtigsten Festungsanlagen Indiens. Seine gewaltigen Mauern, kunstvoll

verzierten Innenhöfe und weiten Ausblicke über Jodhpur machten den Besuch zu einem echten Höhepunkt. Im Inneren erzählten Ausstellungen und Sammlungen von der Geschichte der Rajputenfürsten und ihrem Leben in der Festung – eine spannende Reise in die Vergangenheit Rajasthans.



Nach einer Mittagspause in Jodhpur führte die Fahrt weiter nach Osian, am Rande der Wüste Thar. Da die Regenzeit in diesem Jahr etwas länger andauerte, erwartete uns dort eine überraschend grüne Landschaft – fast wie eine kleine Wüstenoase. Nachdem die Zelte bezogen und das Gelände erkundet waren, ging es auf Kamelen hinaus in die Wüste. Ziel war ein Hügel, von dem aus wir den Sonnenuntergang beobachten konnten – ein unvergessliches Erlebnis zwischen Sand, Licht und Stille. Auch der Abstieg zurück ins Camp erfolgte auf den Kamelen.

Am Abend folgte ein stimmungsvoller Lagerfeuerabend mit traditioneller Live-Musik, einer Tänzerin in prachtvollem Kostüm und viel gemeinsamer Freude. Später ließen wir den Tag mit Spielen und Gesprächen unter dem Sternenhimmel ausklingen, bevor alle müde, aber glücklich, in ihre Zelte fielen.

### Sonntag, 12. Oktober 2025 | Ein Tag zwischen Geduld, Marmor und neuen Wegen

Nach dem Frühstück in Osian stiegen alle frohen Mutes in den Bus – bereit für den nächsten Programmpunkt: den Besuch des berühmten Jain-Tempels in Ranakpur. Doch die Fahrt nahm zunächst eine unerwartete Wendung: Nur wenige Meter nach der Abfahrt blieb der Bus im Sand stecken und kam ohne fremde Hilfe nicht mehr weiter. Geduld war gefragt! Während wir auf Unterstützung warteten, vertrieben wir uns die Zeit mit Gesprächen, Spielen und viel Gelächter. Erst nach rund zwei Stunden konnte die Fahrt endlich fortgesetzt werden – erleichtert, aber auch um eine kleine Abenteuererfahrung reicher.



Der Jain-Tempel von Ranakpur, malerisch in einem grünen Tal zwischen den Aravalli-Bergen gelegen, gilt als einer der bedeutendsten Jain-Tempel Indiens. Er wurde im 15. Jahrhundert erbaut und ist berühmt für seine beeindruckende Architektur: Über 1.400 kunstvoll geschnitzte Marmorsäulen tragen die Hallen – und keine von ihnen gleicht der anderen. Die besondere Stille, das Lichtspiel im weißen Stein und die filigranen Details sorgten bei allen für Staunen und Bewunderung.

Nach der Besichtigung zurück „nach Hause“. Am Abend erreichten wir Udaipur und wurden von neuen Gastfamilien in Empfang genommen. Müde, aber mit vielen neuen Eindrücken und Geschichten im Gepäck.

## Montag, 13. Oktober 2025 | Miteinander gestalten, voneinander lernen

Heute war erneut ein besonderer Tag, denn die Rockwoods High School hatte Besuch von einer weiteren Partnerschule – der DPS School aus Delhi. Die Schülerinnen und Schüler aus Delhi hatten großes Interesse daran, auch uns kennenzulernen. Deshalb standen am Vormittag verschiedene gemeinsame Workshops auf dem Programm.



In gemischten Gruppen wurde getanzt, gemalt und gelacht. Besonders spannend war ein Kunstprojekt zur Höhlenmalerei, bei dem alle gemeinsam ein großes Kunstwerk gestalteten. Außerdem studierten wir einen weiteren Tanz ein, der mit viel Energie und Spaß umgesetzt wurde. Die gemeinsamen Aktivitäten sorgten für lebhaften Austausch und eine fröhliche, offene Atmosphäre.

Nach einer Stärkung beim Mittagessen verbrachten die Schülerinnen und Schüler zunächst einige Stunden in ihren Gastfamilien. Am späten Nachmittag traf sich die Gruppe dann wieder, um etwas außerhalb von Udaipur Krokodile zu beobachten. Mitten im Dschungel, in einem ruhigen See, leben dort rund 60 Krokodile – und mit etwas Glück konnten wir tatsächlich zwei davon in freier Wildbahn entdecken. Dazu gab es einen wunderschönen Sonnenuntergang über dem Wasser.

Fun Fact: An diesem Ort sollte ursprünglich einmal ein Freizeitpark entstehen – doch als man die dort lebenden Krokodile entdeckte, entschied man sich, ihren Lebensraum zu schützen und das Projekt nicht umzusetzen.

Der Tag endete mit vielen Fotos, staunenden Gesichtern und dem Gefühl, wieder ein kleines Stück Indien mehr kennengelernt zu haben.

## Dienstag, 14. Oktober 2025 | Teamgeist, Tempel und ein Sonnenuntergang zum Staunen

Der Vormittag begann mit einem Treffen an der Schule. Gemeinsam mit unseren indischen Austauschpartnerinnen und Austauschpartnern starteten wir eine Baumpflanzaktion rund um das Schulgelände – ein Zeichen für Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein. Mit Schaufeln, Erde und viel Teamgeist wurden die jungen Bäume eingepflanzt, und viele hoffen, sie bei einem zukünftigen Besuch wiederzusehen.



Zum Mittagessen ging es anschließend in eine Mall in Udaipur, wo wir – ganz stilecht – bei McDonald's einkehrten. Nach dem Essen blieb noch etwas Zeit zum Shoppen, bevor das kulturelle Nachmittagsprogramm begann.

Nächster Halt war Moti Magri, der „Perlenhügel“ von Udaipur. Hier steht eine imposante Reiterstatue von Maharana Pratap, einem der bekanntesten Herrscher Rajasthans, der für seinen Mut und Widerstand gegen das Mogulreich berühmt ist. Von diesem Aussichtspunkt bot sich ein wunderschöner Blick auf den Pichola-See und die Stadt.



Von dort aus führte die Fahrt weiter zu den Bahubali Hills, einem beliebten Aussichtspunkt am Badi Lake. Nach einem kurzen Aufstieg wurden wir mit einem atemberaubenden Sonnenuntergang über den Hügeln und dem glitzernden Wasser belohnt – ein stiller, magischer Moment, der vielen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

## Mittwoch, 15. Oktober 2025 | Paläste, Perspektiven und ein Hauch von Magie

Heute stand der Tag ganz im Zeichen von Udaipur: Der Vormittag begann mit dem Besuch des beeindruckenden City Palace. Dieses Palastensemble wurde ab 1559 von Maharana Udai Singh II errichtet und über vier Jahrhunderte hinweg von den Herrschern von Mewar erweitert. Mit seinen elf Teilpalästen, kunstvollen Innenhöfen, Balkonen mit Blick auf den Pichola-See und prachtvollen Fassaden verbindet der City Palace auf einzigartige Weise Rajasthani- und Mogularchitektur. Die Räume, Innenhöfe und Ausblicke versetzten viele von uns in Staunen – ein echtes Highlight unseres Aufenthalts.

Bevor es anschließend auf den See ging, hatten die Schülerinnen und Schüler die besondere Gelegenheit, Kama-lendra Singh Ranawat, den Schirmherrn unseres Schüleraustauschs, persönlich kennenzulernen. In einer offenen

Gesprächsrunde tauschten wir Eindrücke aus den vergangenen Tagen aus, sprachen über die Bedeutung kultureller Begegnungen – und erhielten spannende Einblicke in Udaipurs Geschichte und Gegenwart.



Danach begann die Bootsfahrt über den Pichola-See, bei der wir Udaipur aus einer ganz neuen Perspektive erleben konnten. Ziel war unter anderem die Insel Jag Mandir, ein Palast aus dem 16. Jahrhundert, der einst als Sommerresidenz und Rückzugsort der königlichen Familie diente. Zwischen Gartenanlagen, Marmorelefanten und Spiegelungen im Wasser herrschte eine friedliche, fast märchenhafte Atmosphäre.

Nach der Mittagspause in einem Rooftop-Restaurant ging es weiter mit einem Heritage Walk durch Rampole – enge Gassen, farbenfrohe Häuser und viele Begegnungen mit den Menschen der Altstadt. So zeigte sich Udaipur von seiner authentischsten Seite.

Den Sonnenuntergang genossen wir anschließend von einem Rooftop-Café aus, bevor der Tag mit einem besonderen kulturellen Programmpunkt endete: Im Virasat – Rajasthani Folk Dance & Puppet Show erlebten wir faszinierende traditionelle Tänze aus verschiedenen Regionen Rajasthans sowie ein farbenfrohes Puppenspiel. Die Musik, die Kostüme und die Begeisterung der Künstler sorgten für einen unvergesslichen Abschluss.

Nach einer kurzen Tuk-Tuk-Fahrt kehrten alle zu ihren Gastfamilien zurück.

### **Donnerstag, 16. Oktober 2025 | Lichter, Freundschaft und ein letztes gemeinsames Fest**

Der letzte volle Tag in Udaipur stand ganz im Zeichen von Diwali, dem indischen Lichterfest. Überall leuchteten bunte Farben und Lichter, die Schülerinnen und Schüler trugen traditionelle Kleidung, und auf dem gesamten Schulgelände herrschte eine freudige, erwartungsvolle Stimmung.

Für die Feierlichkeiten fanden sich alle Schülerinnen und Schüler auf Schulhof zusammen. Dort fand eine Diwali-Zeremonie mit hinduistischen Ritualen statt, begleitet von einer Modenschau, bei der die best gekleideten Lehrer geehrt wurden. Ein weiterer Höhepunkt war ein interner Wettbewerb zwischen den vier „Häusern“ der Rockwoods High School: Jedes Haus dekorierte Tische nach hinduistischen Bräuchen, was für viel Kreativität, Engagement und Spaß sorgte.

Lehrkräfte und Schüler erklärten uns die Bedeutung des Festes: Diwali steht für den Sieg des Lichts über die Dunkelheit, des Guten über das Böse, und markiert für viele Familien den Beginn eines neuen Jahres.

Nach den Feierlichkeiten ging es gegen 12:30 Uhr zurück zu den Gastfamilien, wo gemeinsam zu Mittag gegessen und die letzten Stunden miteinander verbracht wurden – voller Gespräche, Lachen und dem Wissen, dass der Abschied näher rückt.



Am Abend versammelten sich alle zum Abschiedsessen im Haus des Schuldirektors. In festlicher Atmosphäre, mit Musik, Lichtern und liebevoll gedeckten Tischen, wurde dieser besondere Austausch noch einmal gefeiert. Es wurde viel gelacht, getanzt – und bei manchen auch ein wenig geweint. Dankesworte, kleine Geschenke und gemeinsame Fotos machten den Abschiedsabend zu einem emotionalen, aber wunderschönen Abschluss einer unvergesslichen Zeit.

#### **Freitag, 17. Oktober 2025 | Abschied in Dankbarkeit – mit Erinnerungen im Gepäck**

Der letzte Tag begann später: Um 11:00 Uhr Treffen an der Schule, Abschiedsfotos, letzte Umarmungen und Gepäcksortieren.

Um 12:15 Uhr erfolgte die Fahrt zum Flughafen Udaipur. Von dort aus ging es zunächst zurück nach Delhi. Nach der Ankunft gab es Abendessen in einer Mall – letzte gemeinsame Gespräche, Snacks und Souvenirkäufe. Spät in der Nacht ging es zurück zum Flughafen, von wo aus wir dann den Nachtflug zurück nach München nahmen – müde, erfüllt und mit unzähligen Erinnerungen im Gepäck.